

Berlin, Dienstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche
zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
für England in London bei
Ang. Slegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bel allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hotels- und Bäder-Anzeigen.
Vollständige Ziehlingslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes
(Abt. Fondsbörse).
Mitteilung der Zulassungsstelle.
Ultimoregulierung, Prolongationssätze.
Börse.
Getreidemärkte.
Zentralausschuss der Reichsbank.
Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktien-
gesellschaft.
Deutsche Lebensversicherungsgesell-
schaften im Jahre 1909.
Mannheimer Versicherungsgesellschaft.
Continental Versicherungs-Gesell-
schaft.
Sarkkohlenmarkt.
Aplerbecker Aktien-Verein für Berg-
bau Zeche Margarethe.
Tragung der Talonsteuer.
Chemische Fabrik Buckau.
Verein chemischer Fabriken Aktien-
gesellschaft in Zeitz.
Arnsdorfer Papierfabrik Heinrich
Richter Aktiengesellschaft.
Produktion rumänischen Petroleum-
Accumulatoren-u. Electricitätswerke
vorm. W. A. Boese & Co.

Sieco, Actiengesellschaft, Chemische
Fabrik.
A. G. Langenohl & Tillmanns Fuss-
wollschulffabrik A.-G.
Ronsdorfer Bank in Konkurs.
I. Beilage.
Kurszettel.
II. Beilage.
Prozess Bruhn und Genossen.
Amerikanische Firmen, Einkaufs-
häuser.
Studiengesellschaft für Wasserkraft-
ausnützung.
Unwetterkatastrophe in Südtalien.
Luftschiffahrt.
Belgischer Eisen- und Kohlenmarkt.
III. Beilage.
Die deutschen Lebens-Versicherungs-
Gesellschaften im Jahre 1909.
IV. Beilage.
Der Kaiser.
Grossfürst Wladimir von Russland.
Kommerzienrat Funcke.

Abänderung des Reichsbeamten-
gesetzes.
Sammlung gegen die Umstürzler.
Wien, Verschiebungen im diplomati-
schen Dienst.
Leichenbegängnis für den Grafen zu
Khevenhüller.
Portugiesische Gesandtschaft, gesetz-
mässige Verpflichtungen.
Terroristen, Eisenbahnerstreik.
Venizelos.
Cetinje, angebliche Grenzkonflikte.
Montevideo, Verschwörung.
Die Caruso-Begeisterung.
Japanische Kommission.
Breslau, Jahrhundertfeier der Frei-
heitskriege.
Herrenlose Gelder in erheblichen
Beträgen.
Liebestragödie, Schierke.
Förder- und Absatzverhältnisse der
Syndikatszechen in den Jahren 1904
bis 1909.
Bandeisenevereinigung.
Oldenburgische Eisenhütten-Gesell-
schaft zu Augustfehn.

Aktiengesellschaft Rolandshütte.
Gewerkschaft des Steinkohlenberg-
werks „Grat Schwerin“, Castrop.
Französische Textilmärkte.
Maschinenbau-Anstalt Humboldt.
Nienburger Eisengiesserei und Ma-
schinenfabrik.
Deutsche Werkzeugmaschinen-Fabrik
vormals Sondermann & Sifer.
Constantinople Machine - Made Bread
Monopoly, Ltd.
Maschinen- und Armaturfabrik vorm.
Klein, Schanzlin & Becker.
Brauerei Germania A.-G. in Hamburg-
Wandsbek.
Actien-Gesellschaft für Bürsten-Indu-
strie vorm. C. H. Roegner in
Striegau und D. J. Dukas in Frei-
burg.
Gesellschaft für Gasindustrie in
Augsburg.
Vereinigte Marmorwerke Tegernsee.
Langenohl u. Tillmanns Fusswohl
Schuhfabrik A.-G. in Konkurs.
Hannoversche Brodtfabrik in Linden.
Lage des Rohzuckermarkts.
Würzburg, Justitiar Bodenbach.

Hierzu als III. Beilage:
Die deutschen Lebens-
Versicherungs-Gesellschaften
im Jahre 1909.

Berlin, den 25. Oktober.

— Bekanntmachung des Börsen-
Vorstandes, Abt. Fondsbörse. —
Am 26. Oktober d. J. ist verstanden die Notiz für
die Aktien des Bauvereins Weissensee i. L.
nur für solche Stücke, auf welche weitere 50 Mk.
im ganzen 950 Mk., zurückgezahlt sind.

— Mitteilung der Zulassungsstelle.

1) Von der Preussischen Pfandbrief-Bank, hier,
ist der Antrag gestellt worden: 45 000 000 Mk. 4 %
Hypotheken-Pfandbriefe, frühestens rückzahlbar
am 1. Januar 1920. Em. XXX und Em. XXXI
der Preussischen Pfandbrief-Bank zu
Berlin, zum Handel an der hiesigen Börse zu-
zulassen.
2) Von der Direction der Disconto-Gesellschaft,
hier, ist der Antrag gestellt worden: 4 200 000 Mk.
Aktien 4200 St. zu je 1000 Mk. No. 1—4200
und 1500 000 Mk. 4 1/2 % hypothekarisch ein-
getragene, zu 103 % rückzahlbare Teilschuld-
verschreibungen. — Erste planmässige Verlosung
zum 1. Juli 1917, ausserordentliche sowie ver-
stärkte Tilgung oder Gesamtrückzahlung frühestens
zum 1. Juli 1911 zulässig, der Papierfabrik
Reicholz Aktiengesellschaft in Kabelf.W.,
zum Handel an der hiesigen Börse zuzulassen.

— Bei der heute offiziell begonnenen Ultimo-
regulierung stellte sich der Geldsatz im allge-
meinen auf 5 1/2 %, wozu schliesslich Geld ange-
boten blieb. Im einzelnen wurden folgende Pro-
longationssätze gezahlt: Disconto-Comman-
dit 0,55 Rep., Deutsche Bank 0,70 Rep., Dresdner
Bank 0,425 Rep., Handels-Anteile 0,425 Rep.,
Commerz- und Disconto-Bank 0,20 Rep., Darm-
städter Bank 0,30 Rep., Nationalbank 0,205 Rep.,
Schaaffhausen 0,35 Rep., Oesterreichische Credit-
Aktien 0,65 Rep., Franzosen 0,375 Rep., Lomb-
arden 0,225 Rep., Gotthard 0,85 Rep., 4 %
Italiener glatt, 4 % Ungar. Kronen 0,075 Rep.,
80er Russ. Anleihe 0,10 Rep., 4 % Russ. Konsols
0,10 Rep., 1902er Russische Anleihe 0,075 Rep.,
4 % Russ. Rente 0,075 Rep. Alles mit Courtage.

— In Uebereinstimmung mit den von den aus-
wärtigen Effektenmärkten vorliegenden Berichten

begann die heutige Börse wieder in wenig
günstiger Disposition. Wieder waren es Geldmarkt-
sorgen, welche auf die Stimmung drückten,
zumal diese gestern auch an der Londoner
Stockexchange einen allgemeinen Kurs-
schwächung und besonders eine weitere Ab-
schwächung des englischen Konsols - Kurses
bis 79% Prozent veranlasst hatten. Die Ent-
täuschung, welche den bisher bestandenen
Hoffnungen betriebs der Dividende der
Siemens & Halske - Gesellschaft durch
die gestern mitgeteilte Erklärung der Direk-
tion dieser Gesellschaft bereitete worden,
übte insofern eine Nachwirkung, als aus
Kapitalistenkreisen zahlreiche Verkaufsof-
ferte für diese Aktien und für andere Elektrizitäts-
werte eingegangen waren, welche indes
ohne erheblichen Kursdruck Aufnahme fan-
den. Im allgemeinen machte sich wieder ein
Ueberwiegen der Realisationslust bemerkbar
und die Spekulation zeigte keine Neigung,
den Meldungen über Preiserhöhungen für
Zinkblech und Schweisseisen, in denen eine
weitere Besserung der wirtschaftlichen Kon-
junktur zum Ausdruck kommt, irgendwelche
Beachtung zu schenken. Im Verlaufe des
Geschäftes trat indes allmählich eine mässige
Befestigung der Tendenz ein, weil die
Nachfrage nach Geld sich verminderte und
daraus der Schluss gezogen wurde, dass
die Ultimoregulierung im grossen und ganzen
als beendigt anzusehen sei und mithin
vorläufig die Beklemmungen wegen der
weiteren Gestaltung der Geldmarktlage die
Gesamtstimmung nicht mehr ausschliesslich
beeinflussen würden. In dieser Anschauung
wurde man bestärkt durch die Mitteilungen
über den Verlauf der heutigen Sitzung
des Zentralausschusses der Reichsbank,
über welche wir an anderer Stelle dieser
Zeitung ausführlicher berichten. Wenn der
Reichsbankpräsident auch nicht die Möglichkeit
einer weiteren Herabsetzung der Zinsrate bis zum
Jahresschlusse völlig in Abrede gestellt, sondern aus-
drücklich betont hat, dass die Massnahmen der
Reichsbank in dieser Hinsicht von der Gestaltung
der Dinge bei den ausländischen Noteninstituten und
von der Bewegung der Devisen-Kurse abhängig
bleiben, so hat doch die Aeusserung, dass zur
Zeit kein Grund vorhanden ist, sich mit der
Deckelungfrage zu beschäftigen, entschieden be-
ruhigend gewirkt, um so mehr, als nach Londoner
Privatdepeschen heute ein ansehnlicher Goldein-
gang bei der Bank von England bereits erfolgt
oder doch bestimmt zu erwarten sein soll. — Ueber
Einzelheiten des Verkehrs ist nicht viel
Interessantes zu melden. Auf dem Eisenbahn-

aktien - Märkte fielen wieder die Aktien
der Schantungbahn durch ziemlich be-
trächtliche Umsätze zu steigenden Kursen
auf. Dagegen schwächten sich Baltimore
& Ohio sowie Canada Pacific - Aktien ent-
sprechend ihrer Bewegung am gestrigen New-Yorker
Markt ca. 1 % ab; die Nachricht, dass in der Gener-
versammlung der Grand Trunk-Eisenbahn die durch
Lohnerhöhungen veranlasste erhebliche Stei-
gerung der Ausgaben betont würde, ver-
anlasste die Spekulation zu Abgaben in
den genannten beiden Papieren. Warschau-
Wiener setzten 1 1/4 Prozent unter gestrigen
Schlussstandpunkt ein, konnten sich aber später
wieder auf 228 erholen. Von russischen Eisen-
bahnprioritäten zeichneten sich namentlich vier-
prozentige durch feste Haltung aus. Bunkaktien
zeigten nur geringe Veränderungen gegen ihren
gestrigen Kursstand; höher bezahlt wurden
Aktien der Russischen Bank für auswärtigen
Handel. Die Umsätze in Montanefekten waren
wenig belangreich, wobei die Kurse sich meist
etwas abschwächten. Interesse bekundete sich
zeitweise für Aktien der Gesellschaft Phönix und
der Oberschlesischen Eisenbahndarfst. - Ges.
Elektrizitätswerte erlitten anfangs wieder kleine
Kursermässigungen, konnten sich aber schliess-
lich erholen. Deutsche und ausländische
Fonds weisen erwähnenswerte Kursänder-
ungen nicht auf. Der Geldmarkt zeigte,
wie schon erwähnt, in der zweiten Ge-
schäftsstunde grössere Willigkeit. Täglich
fälliges Geld war zu 4 %, Geld für
Regulierungszwecke zu 5 1/2 % zu haben; der
Privatdiskont stieg aber auf 4 1/2 % und die See-
handlung erhöhte ihre Forderung für Geld vom
Ultimo bis 24. Dezember auf 4 1/2 %, für Ultimo-
geld auf 5 %. Geld auf kurze Termine über den
Ultimo hinaus bedang 5 1/2 %. Von ausländi-
schen Wechseln stellte sich kurz London 1 1/2 pf
niedriger, New-York 1/4 pf höher; Scheck London
blieb 20,48, Scheck Paris wurde zu 80,97 1/2, 2 1/2 pf
niedriger, Auszahlung Petersburg zu 216,65 ge-
handelt.

— Auch gestern war die Tendenz an den über-
seeschen Getreidemärkten noch über-
wiegend schwach, aber nach mehrfachen Schwän-
kungen schlossen doch die Preise nicht viel verändert.
Angesichts der gestrigen lauen Liverpooler Schluss-
depeschen bot drüben in der Hauptsache die
etwas bessere Haltung des Maismarkts dem Weizen
eine Stütze. Von Mais ist wohl angesichts der
grossen Ernte in diesem Artikel etwas viel
an den amerikanischen Terminbörsen in blanko
verkauft worden, und das hat neue Deckungsfrage
veranlasst, Die sichtbaren Weizenvorräte haben